M.+P. Roesli
Heraldik
Glasmalerei

9427 Wolfhalden, den
Telefon 071-91 12 07

OKLE

für Kanton Thurgau

Neueigen, Gut in Engwilen 745.
Neuenburg, Stadt in der Westschweiz 344. Neuenburgersee 521. — Burg bei Mammern, B. Steckborn 106. 108. 110. 831. — N.-Hohenstoffeln 618. — Weingarten 538 f.
Neufrach, Dorf, A. B. Überlingen. Nüfron. v. N. Dietrich, Mönch 725.
Neu-Güttingen, Hof, Gem. Illighausen 821 f.?
Neuhausen, Dorf, A. B. Engen 38 f.
Neukirch an der Thur, Dorf, B. Bischofszell. Seliswile 394. 679 f.
Neuneck, Dorf, O. A. Freudenstadt. Nüwenegge. v. N., Geschlecht 748.
Neunforn, Dorf, B. Frauenfeld. Ober-N. Nüforen, Nüfron 19—21. 81 f. 185. 282 f. 317. 386—388. 604. Leutpriester 82. Nieder-N. zuo dem Hangenden Nüfron 517 f. — von N. Mechtild, Hörige in Töß 92. — s. auch Lanzenneunforn.
Neunkirch, Dorf, Kt. Schaffhausen. Nünkilch 157. 199. 329. 331. 692. 733.
Neuwilen, Dorf, B. Kreuzlingen. Nüwile 751.
Nidingen s. Neudingen.
Niederaach, Dorf, Gem. Hefenhofen, B. Arbon. Ach, Nideraich 477 f. 612 f. 638. 645.
Niederburg zu Konstanz 170.
Niederbüren, Dorf, st. gall. B. Wil. Underbürron 742.
Niederfahr, abg. Flurname nahe Reichenau 337.
Niederfeld, abg. Flurname bei Sitterdorf 414.
Niedergailingen s. Gailingen.
Niederhof, Grundstück in Berlingen 70.
Niederhofen, Teil von Wigoltingen, B. Weinfelden. von N. Martin, Höriger 144.
Niederholz, bei Bischofszell 142.
Niedermühle, Gem. Waldkirch, st. gall. B. Goßau. Nidremüli 55.
Niederthan, abg. Gut, B. Arbon 2.
Niederweningen, Dorf, zürch. B. Dielsdorf 364. 760.
Niederzell auf der Reichenau. Inferior Cella 707.
Niesseli Heinrich und Bruder Bertold 68. Bärteli, Ammann in Schwarzenbach 123.
Nigra Silva s. Schwarzwald.
Nikolaus 704. — Magister 753. — s. auch Heilige und Kirchenfeste.
Nögge Hans und Frau Margarete, von Winterthur 485.
Nord, Hof, Gem. Kirchberg, st. gall. B. Alttoggenburg, oder Ortsgem. Tannegg, B. Münchwilen 544.
Nordmann Heinrich und Tochter, von Oetwil 544.
Notgenstein, Ödung, A. B. Donaueschingen 697.
de Novadomo (von Neuhaus, Kreis Tabor, Böhmen) Heinrich, Fürst 495.
Nuben, Flurname bei Obergailingen 527.
Nüding, Rebbesitzerin in Berlingen 218.
Nuemburger, wohl Schreiber 452.
Nüforen u. ä. s. Neufrach, Neunforn.
Nünkilch s. Neunkirch.
v. Nürnberg, Geschlecht in Konstanz. Bertold, gen. Messerer, und Frau Agnes 758.
Nußbaum, Geschlecht in Gottlieben 750. Katharina, in Ermatingen 313.
Nußbaumen, Dorf, B. Steckborn. Nusbom 84.
Nüwenegge s. Neuneck.
Nüwile s. Neuwilen.
Nyffen, jetzt Hohenneuffen, O.A. Nürtingen 14.

O

Oberdorf bei Konstanz 746.
Obere Burg in Güttingen 583.
Oberegg, Weiler, st. gall. Gem. Muolen. Hinter Egg 413 f.
Obergailingen s. Gailingen.
Oberhallau, schaffh. Klettgau. Obrohallou 268.
Oberhäusern, unbekanntes Gut 699.
Oberhof zu Ronwil 186.
Oberholz, Hof, Gem. Gottshaus, B. Bischofszell 142.
Oberloch, Flurname, Gem. Lustdorf 259.
Obermoos, Flurname bei Berlingen 123. 156. 218. 433.
Obermühle, Teil von Steckborn 107. 139. 204. 361.

des Obern Konrad und Schwester Anna, in Konstanz 860.
Oberdorf, unbestimmt 48. — bei Dingelsdorf, A. B. Konstanz 729. — Grundstück in Ermatingen 476.
Oberriedern, Burgstelle, Gem. Mühlhofen, A. B. Überlingen. v. O. Burkard 175. Heinrich 614. Gertrud 476.
Oberriet, Gem. Sulgen 690.
Oberschlatt s. Schlatt.
Obersommeri s. Sommeri.
Oberurdorf, Dorf, B. Zürich 769.
Oberwangen, Dorf, Gem. Fischingen, B. Münchwilen 500. 731 f.
Oberwil, Dorf, B. Frauenfeld. von O. Heinrich, in Gerlikon 134. — O. bei Andelfingen, Dorf, Gem. Dägerlen, zch. B. Winterthur. Oberwiller. Obernwilen 48. 287.
Oberwinterthur, Dorf, zürch. B. Winterthur 168.
Oberzell, Dorf, O. A. Ravensburg. Cella 570. 633. 637. — auf der Reichenau 173. 632.
Obholz, Weiler, B. Frauenfeld. Von O. Hans, in Horgenbach 54.
da Obnan Adelheid und Sohn Kuni, von Mettendorf 67.
Ochsenhart, abg. Edelsitz bei Burg, Gem. Harenwilen, B. Frauenfeld 258 f. 810. 845. v. O. Heinrich 258, senior und Frau Greta geb. v. Wildenrain 829, iunior 845.
Ochsner, Geschlecht in Wagenhausen. C. 41 f. Walter, Johann und Ulrich 42.
Oellach s. Eulach.
Oershusen s. Ürschhausen.
Oftringen an der Wutach, bei Stühlingen. v. O. Heinrich und Hugo 11.
Ögli Hans, von der Reichenau 294. 357. — Öglins haldun s. Äuglinshalden.
Öheim Frau, in Uttenhofen 278.
Öhningen, Dorf und Augustinerpropstei in der Höri, A. B. Konstanz 20 f. 128. 592. 662 f. 708 f. 796. 814. Propst Heinrich 19—21. 424. 796.
Olmütz, Stadt in Mähren. Bischof Johannes Olomucensis (1351—1364) 594.
Om, Beiname der Herren von Rätenberg. Eglolf, Ritter 116 f. 173—175. 836. seine Tochter Anna s. v. Salenstein.
Omenhof in Zihlschlacht 422. 425.
Öngishoven s. Engishofen.
Opfershofen, Dorf, B. Weinfelden 159 f.
Opfertshofen, Dorf, Kt. Schaffhausen 280 f.
Oppeln, Stadt in Schlesien. v. O. Herzog Johann 494.
Oppentzhovers Gut in Strohwilen 691.
Oppido, Bischofssitz in Kalabrien. Gregorius Opidensis episcopus 319—321.
Oppikon, Dorf, Gem. Bußnang, B. Weinfelden 402 f.
Opsman, Bauer in Herblingen 277.
Oreos, Stadt auf der griech. Insel Euböa. Symon Reonensis episcopus 806.
Ortenburg bei elsäss. Schlettstadt. v. O. Graf Friedrich 474.
Ortlieb Heinrich, von Pfullendorf 487.
Ortlof Heinrich, in Konstanz 830.
Ortolf Mia 218 f.
Ossingen, Dorf, zürch. B. Andelfingen 38. 258. 287. 845.
Osterhalden, Hof bei Frauenfeld 70. 80. von O. Konrad und Bertold, Bauern in Horgenbach 54.
Osterhofen, Weiler, O. A. Waldsee 339.
Österreich 197. 225. 344. 392. 436. 488 bis 490. 507 f. 516. 520. 522 f. 588 f. 634. 667. 822. Österreichische Räte 182. 201. v. Ö. Herzöge 29. 44. 49. 63 f. 75. 100. 124. 179. 200. 364. 410 f. 463. 499. 508 f. 524. 562. Albrecht II., der Lahme oder Weise 197. 201 f. 236. 298—300. 392. 397. 438. 465. 468. 473—475. 486. 490 f. 495. 507. 513. 515 f. 520. 524. 528. 561 f. 575. 588 f. 854—856. 859. dessen Frau Johanna geb. v. Pfirt 197. 201 f. 589. deren Söhne: Rudolf IV., der Stifter, Graf von Tirol 236. 588 f. 618. 634 bis 636. 642. 660—665. seine Frau Katharina 588. Friedrich 101 f. 104 f. 236. 589. 660—665. 672—676. Albrecht III., mit dem Zopfe 589. 660—665. 672—676. seine Frau Elisabeth 589. Leopold III. 589. 660—665. 672—676. seine Frau Viridis Visconti 589. Agnes, Schwester Albrechts des Lahmen s. Kaiser und Könige. Otto 83. 199. Heinrich und Frau Elisabeth 379.

zu geben von den zehen maltern korns, so wir im an siner pfrund richten sond nach demselben sant Gallen tag in dem nächsten monad, oder sinen erben, ob er enwär.

Datum in vigilia Ascensionis, anno XL nono.

Notiz *im Lehenbuch Abt Eberhards I, Seite 217.*

Nr. 1989.

Abt Eberhard von Reichenau urkundet: Vor seinem Gericht auf der Pfalz (pfallentz) zu Reichenau verkaufen Anna, die Frau Diethelms des Schenken von Salenstein, und ihr Mann den Brüdern Albrecht und Hans Denzler (Täntzler) von Reichenau um 24 Pfund Konstanzer Pfennige aus dem Kornzehnten zu Fruthwilen 5 Malter Vesen und 3 Malter Hafer, Steiner Maß. Fürsprech der Frau Anna ist Hans Oegli, Vogt Ott am Hard der Jüngere; der Kornzehnt ist Reichenauer Lehen und für Frau Anna das Pfand ihres Mannes an ihre Widerlegung.

Datum ut sequuntur.

Kopie *im Lehenbuch Abt Eberhards I, fol. 579.*

Die Brüder Albrecht und Hans Denzler von Reichenau tun Frau Anna und ihrem Mann Diethelm dem Schenken von Salenstein die Gnade und Freundschaft, daß sie ihnen in dem Jahr, wo die Schuld vor Johannistag zurückgekauft wird, den verkauften Zehnten überlassen wollen. Erfolgt die Zahlung der 24 Pfund Pfennig erst nach Johannistag, so gehört der Nutzen des Jahres den Brüdern. Falls die Denzler bei der Zahlung nicht im Lande wären oder die Pfennige nicht annehmen wollten, so sollen die Schenken den Betrag in die Sakristei der St. Johanniskirche auf der Reichenau zahlen mit Wissen und in Gegenwart des Leutpriesters der Kirche und des Stadtammanns der Reichenau. Damit soll ihnen ihr Kornzehnt ledig sein. Da die Brüder Denzler dem Gotteshaus Reichenau von dem Leib angehören, so siegelt Abt Eberhard für sie.

Reichenau. 1349. Mai 27.

Anno millesimo tricentesimo quadragesimo nono an der nächsten mittwochen vor dem hailgen tag pfingsten.

Unvollständige **Kopie** *im Lehenbuch Abt Eberhards I, fol. 553.*

Nr. 1990.

Mit Zustimmung des Abtes Eberhard von Reichenau gibt Ritter Heinrich von Möggingen seinen Töchtern Kunigunde und Nese zu Feldbach die Hub zu Böhringen (bei Radolfzell), ein Reichenauer Lehen, auf dem der Fischer sitzt, zu einem Leibgedinge. Nach dem Tod einer der Töchter fällt der Ertrag halb, nach beider Tod ganz an Heinrich oder seine Erben zurück.

Reichenau. 1349. Juni 4.

Anno domini millesimo tricentesimo quadragesimo nono feria quinta proxima post pentecostes.

Kopie *im Lehenbuch Abt Eberhards II, fol. 112.*

Nr. 1991.

Johann von Luterberg, genannt der Phulwe, verkauft an Graf Friedrich von Toggenburg eine Hörige, Elsbeth Dietfurter (Dyepfurterin, Tochter des Berchtold Diepfurter), um 2 Pfund und 6 Schilling Pfennig.

Lichtensteig. 1349. Juni 8.

Original: *Pergament im Stiftsarchiv St. Gallen, P. P. 5. G. 16.*
Siegel *abgefallen.*
Druck: *St. G. UB. III, Nr. 1464, Seite 589.*

Nr. 1992.

Frau Elsbeth von Eppenstein, die Witwe des Ritters Eberhard von Eppenstein, stellt dem Kloster Rüti die schon am 1. Februar 1349 abgegebene Quittung noch einmal aus.

Winterthur. 1349. Juni 10.

Original: *Pergament 27/15 cm im St. A. Z., Rüti Nr. 155.*
Die ***Siegel*** *hingen an zwei aus der Urkunde geschnittenen Bändern. Erstes, der Elsbeth, abgerissen. Zweites, des Hans von Ottikon, aus graubraunem Wachs, beschädigt, rund, 35 mm. Im Schild ein schräger Pfeil, dessen Spitze das rechte Obereck erreicht. . . IOHANNIS DE O . . . Nach dem Zürcher Wappenbuch ist der Pfeil derer von Ottikon silbern in Blau.*

Die Quittung ist von anderer Hand als die frühere, und unterscheidet sich in einigen orthographischen Einzelheiten von ihr, hat aber genau denselben Wortlaut.

gelegen ze Wagenhusen ze næhst bi dem closter, und bongarten dar ob, da der mülibach dur gat, und ain iuchart akers, und swas sú von dem gotzhuss ze Wagenhusen hatton, das zů der selben müli hort, uff geben lidklich und lær dem vorgenanten . . abt Dietrich und sinem gotzhuss ze Wagenhusen, also das sú niemerme kain ansprach dar an hettin noch han woltin, nu noch hie nach. Do fragt ich urtal umb. Do wart mit gemainer urtal ertailt: Wa die egenanten Búrgi und Claus die vorgenanten müli, bongarten, aker, und swaz sú hattont von dem gotzhuss ze Wagenhusen, das zů der egenanten müli hort, willeclich mit ir handen uff gæbint und die vorgenanten Anne und Engel iedwedrú mit ir elichs mans hend, haissen, willen und gunst, das dz wol kraft hetti und stæt nah reht můsi beliben. Also tatent öch und gabend uff die vorgenanten Búrgi und Claus mit ir handen und dú vorgenant Anne mit Burkarts Blődlins, ir elich mans, und och dú egenant Engel mit Cůnis des Schuphers, ir elich mans hend, haissen, willen und gunst die vorgenant müli, bongarten, aker und alles, das sú hatton von dem gotzhuss ze Wagenhusen, das zů der egenanten müli hort, lidklich an des egenanten . . abt Dietrichs hant, an sin und sins gotzhuss stat, als es craft und maht het und stæt sol und můss beliben nach reht, nu und hie nach.

Und ze ainem offen urkúnd aller dirr vorgescribner ding, dur bett dero vorgenanten beder tail, gib ich vorgenanter schulthaiss disen brief mit minem aigen insigel offenlich besigelt. So vergich ich, . . Ulrich von der hohen Clingen, frige, vogt über dú vorgenant müli und gůter, das alles das mit minem wissen, willen und gunst beschehen ist, swas vor an disem brief gesch[rib]en stått. Und des ze warem und offen urkúnd han ich min aigen insigel öch ze vordrost offenlich gehenket an disen brief, der geben wart ze Stain in dem iar, do man zalt von gotz gebúrt drúzehen hundert iar, und in dem ainen und fúnfzigosten iar, an dem næhsten zinstag vor sant Mathies tag, des zwelfbotten.

Original: *Pergament 24⅜/20⅞ cm im St. A. Schaffh., Nr. 763.*
Siegel *rund, etwas beschädigt. 1. 15 mm. Kübelhelm mit ovalem Kleinod. + S VLR . . . IVNIORIS . . CLINGEN. 2. 35 mm. Dreieckiger Schild mit Spitze aus jeder Ecke. + S . . . . FI DCI AN D BRVGG DE STAIN.*
Regest: *Schaffh. UR. Nr. 763.*

Nr. 2068.

Vor dem Gericht auf der Pfalz zu Reichenau gibt Jäcklin, der Sohn Heinis in Hof (Hoff) von Berlingen, mit seinem Fürsprech Ott am Hard und seinem Vogt Hermann in Hof, einem Vetter von ihm, dem Abt Eberhard alle seine Reichenauer Lehen in Berlingen, Mannenbach, Frauenfeld und Erchingen samt allem fahrenden Gut auf, worauf sie der Abt ihm und seinem Vater gemeinsam verleiht.

Reichenau. 1351. März 5.

Güter des Jäcklin in Hof: Sin hus, torggel, hoffstatt und hoffraiti mit der fülli, mit dem bombgarten und der zwayer manngrab reban darby gelegen, ain stuck rebwachs gelegen under dem weg in Lengrain; die gůter alle gelegen sind ze Bernang in dem dorff. Und sind dry manngrab rebenwachs in Wida,[1] ain stuck rebwachs ze Wyss,[2] ain stuck rebwachs ze Lo[3] und der wingart uff Lówerain,[4] des uff zwölff manngrab ist, der wingart, den man nempt den Gaishuser, das höltzlin under dem túffen Weg, sin egerden an Hasenwaid, sin holtz in der Halden, das man nempt Höristobel.[5] Die gůter alle in Bernanger ban gelegen sind und anndre gůter ze Manenbach, ze Heroltzwille,[6] ouch kernengelt von ettlichen äckern ze Frowenfeld und Erchingen gelegen. . . . . .

Zeugen: her Johanns Lúti, lúpriester ze sant Johanns ze Owe, Burckart von Wengen,* Frick der Mannenbacher, aman ze Owe, Hanns Oegli, burger ze Owe, Hainnrich Eberlin, Hanns der Bollinger, Cunrat und Hans die Gayenhover von Bernang und annder erber lút genüg. . . . .

. . . Drúzehenhundert und im ainund fúnffzigisten jar, am nachsten sambstag vor der Altenfassnacht.

* Die zweite Kopie hat Wengi.

Kopie *im Lehenbuch Abt Eberhards I, fol. 436. Zweite Kopie ebenda, fol. 460.*

Der Weingarten zu Mannenbach lag zwischen Kunis bei dem Bach Weingarten, genannt der Brotbeck, und Konrads in Hof Weingarten. Lehenbuch I, fol. 488.

Der Kernenzins von Frauenfeld und Erchingen betrug 9 Viertel. Lehenbuch I, fol. 573.

[1] *Widen, jetzt Wald am Fußweg von Berlingen nach Salen.* [2] *Weißenfelsen, westlich von Berlingen beim «Schweizerland».* [3] *Bei der Lohmühle.* [4] *Löbern, Rebgelände über dem Westausgang des Dorfes.* [5] *Heristobel oberhalb des Dorfes am Bergabhang.* [6] *Heretswilen, abgegangene Siedelung am Fußweg nach Salen, oberhalb des Höfli.*